

Für Mensch & Umwelt

Symposium zur EU-Bauproduktenverordnung  
am 12. November 2020

# Normung soll Gesundheits- und Umweltschutz stärken

**Dr. Frank Brozowski**

Fachgebiet III 1.4 / Stoffbezogene Produktfragen

## Normung und Umweltschutz

- **Normungsvertrag 1975**  
(Bundesregierung, DIN)
- „Töpfer-Vertrag“ 1992 als Grundlage für:
- **Koordinierungsstelle Umweltschutz**  
(KU) beim DIN
- **Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes** (NAGUS)
- Steigende Notwendigkeit der Berücksichtigung von Umweltschutzaspekten in verschiedenen Querschnittsthemen
- Fast 100 UBA-Mitarbeitende in der Normung aktiv



Quelle Bild:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches\\_Institut\\_f%C3%BCr\\_Normung#/media/File:DIN-Sitz\\_Berlin.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Institut_f%C3%BCr_Normung#/media/File:DIN-Sitz_Berlin.jpg)

## 2017 – 25 Jahre Töpfervertrag

- 15. September 2017 Festakt zu 25 Jahren Töpfervertrag
- Vortrag zum Thema „Normung – zentrale Aufgaben in der Umsetzung der 2030-Agenda“
- Bedeutung und Zusammenhänge von Ordnungsrecht und marktwirtschaftlichen Instrumenten (u.a. Normung)
  - „Es ist wichtig, die Ordnungspolitik durch marktwirtschaftliche Instrumente zu unterstützen“
  - Töpfervertrag folgt diesem Ansatz



Quelle Bild: DIN

## Nationale strategische, konzeptionelle Randbedingungen

- **Normungspolitisches Konzept der Bundesregierung (NPK, 2009)**
- 3 Teile (Ziele der Bundesregierung, Umsetzungsmaßnahmen der Ressorts, Erwartungen der Bundesregierung an die Normung)

### Anhang:

- Einheitliches Finanzierungskonzept zur Förderung der Normung durch die Bundesregierung.

### Als Nachhaltigkeitsziele genannt:

- Umwelt- und Verbraucherschutz, Hygiene-, Sicherheits- und Gesundheitsaspekte, globaler Umweltschutz, Technologietransfer, Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz und –produktivität.
- Entlastung und Beschleunigung der Gesetzgebung mit Hilfe von Normung

<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/M-O/normungspolitisches-konzept-der-bundesregierung.html>

- **Exkurs:** „Deutsche Normungsstrategie“  
<https://www.din.de/de/din-und-seine-partner/din-e-v/deutsche-normungsstrategie>

## Berücksichtigung von Umweltaspekten in aktuellen Normungsstrategien

- Wichtige allgemeine Trends in der (deutschen/europäischen) Normungspolitik zielen eher auf Aspekte wie
  - *Effizienz (Beschleunigung) des Normungsprozesses,*
  - *Umgang mit Geistigem Eigentum in der Normung,*
  - *Beziehung zu Konsortialstandardisierung,*
  - *Normungsfinanzierung,*
  - *Dienstleistungsnormung*
  - *Konnex von Forschung und Innovation mit der Normung,*
  - *Inklusivität der Normung*
- Berücksichtigung von Umweltaspekten in verschiedenen Aktivitäten und Normungsstrategien zum Teil erkennbar, fehlt auf oberster Zielebene.

## Strategische, konzeptionelle Randbedingungen - EU

- Europäische Normungsverordnung

### **Verordnung (EU) Nr. 1025/2012.**

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=celex%3A32012R1025>

- Planung durch die Kommission, anschließend Konsultation
- Annual Union Work Programme.
- (**möglichst eindeutige**) Mandate
- (**vollständige**) Umsetzung in Normungsgremien

## Rolle der Normung bei der Umweltgesetzgebung

- Nationale und europäische Regelungen des Umweltrechts verweisen z. B. auf genormte Untersuchungsverfahren.
- Prüf- und Messnormen im Fokus
- Ohne Normen wären beispielsweise
  - die Abwasserverordnung des Wasserhaushaltsgesetzes,
  - das Bundes-Immissionsschutzgesetz,
  - der Boden- und Trinkwasserschutz,
  - die EG-Klärschlammrichtlinie,
  - die EG-Wasserrahmenrichtlinie
  - und Rechtsvorschriften zum Lärmschutz nicht funktionsfähig.

## Unterschiedliche Voraussetzungen in der Normung

- Bei Prüf- und Messnormen sind UBA und/oder andere Behörden oft die „Treiber“. Häufig mit Finanzierung verbunden (direkter Bezug zu Verordnungen, Gesetzen)
- Deshalb oft aus Umweltsicht eher problemarme Erarbeitung.
- Umweltmanagementnormen: recht breites Interesse bei „Umweltseite“, Zertifizierer, auch Unternehmen
- Bei Produktnormen Industrie meist der „Treiber“. Oft schwierig, Umweltinteressen einzubringen.

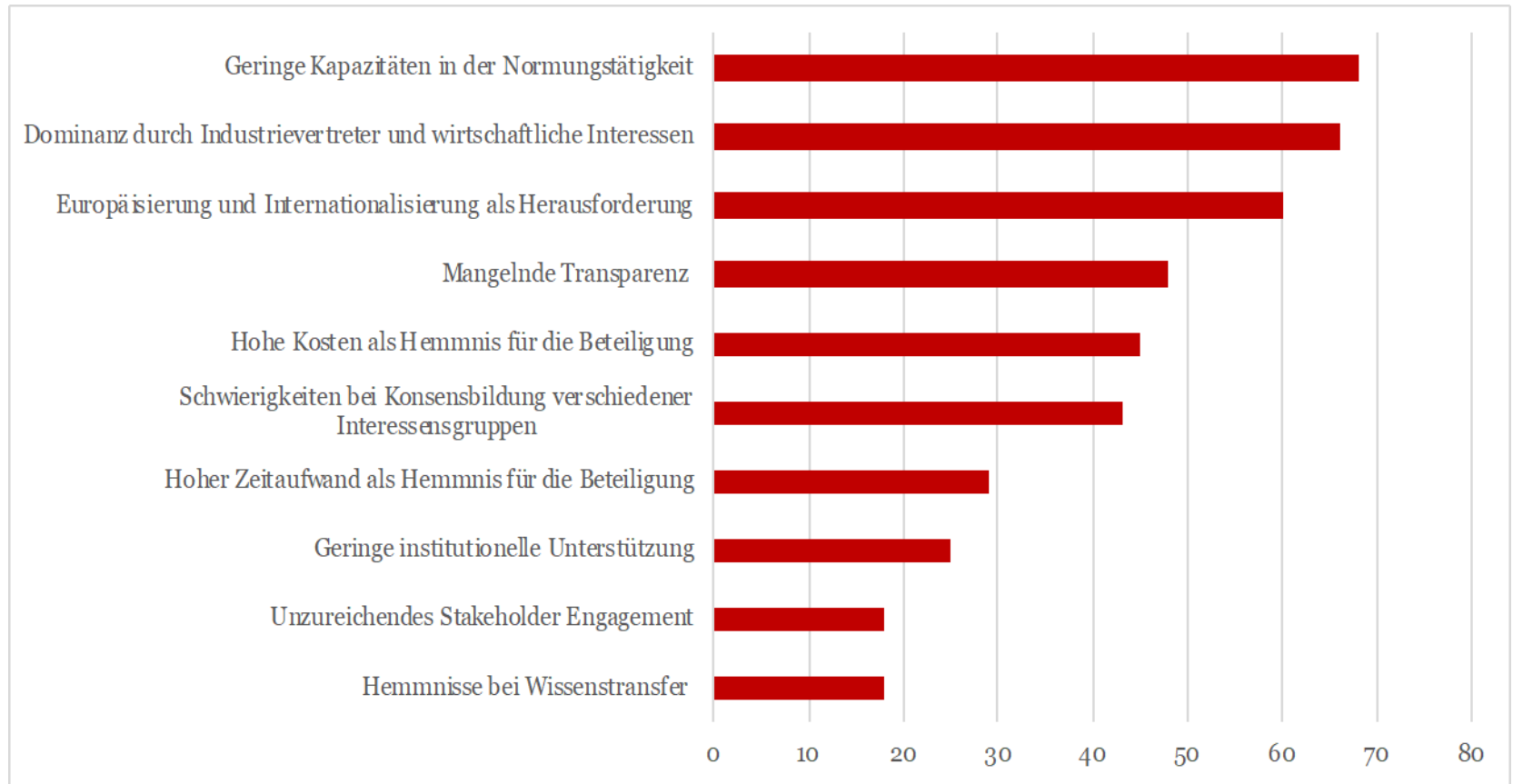


# Umweltforschungsplan des BMU 2016 - Analyse und Weiterentwicklung der aktiven und fördernden Beteiligung in der Normungsarbeit durch BMUB und UBA

- Welche Entwicklungen zeigen sich in den Rahmenbedingungen für die umweltbezogene Normung?
- Welchen Stellenwert nimmt der Umweltschutz in der Normung ein, welche Herausforderungen und Erfolgsfaktoren bestehen in der umweltbezogenen Normungsarbeit?
- Wie ist die aktive Mitarbeit und projektbezogene Förderung von BMU/UBA in Bezug auf die Effektivität beim Einbringen von Umweltaspekten einzuschätzen?
- Durch welche Maßnahmen können BMU/UBA ihre Normungsarbeit optimieren?

<https://www.umweltbundesamt.de/en/publikationen/analyse-weiterentwicklung-der-aktiven-foerdernden>

## zehn zentrale Herausforderungen in der umweltrelevanten Normungsarbeit (Fazit aus fast 100 Interviews)



## UBA – Verknüpfung von Forschung und Normung (1)

- „Emissions- und geruchsarme Bauprodukte für energieeffiziente Gebäude - Entwicklung von Anforderungen und Konzepten für den Blauen Engel aus Klimaschutzsicht“ (UFOPLAN 2013)
- Geruchs- und emissionsarme Produkte für eine gesunde Innenraumluft – Entwicklung von Anforderungen für den Blauen Engel bei innenraumrelevanten, großflächigen Produkten“ (REFOPLAN 2017)
- Ergebnisse fließen in die Normung ein.



**NORM-ENTWURF** | 2019-12

### DIN ISO 16000-28:2019-12 - Entwurf

Innenraumluftverunreinigungen - Teil 28: Bestimmung der Geruchsstoffemissionen aus Bauprodukten mit einer Emissionsprüfkammer (ISO/DIS 16000-28:2019); Text Deutsch und Englisch

Dieses Verfahren kann auch zur Prüfung von Innenraumausstattungen von Gebäuden (das heißt Wand- und Fußbodenbeläge, Möbel,

## Fazit und Appell

### Fazit:

- Normung soll Gesundheits- und Umweltschutz stärken. Kein Selbstläufer!
- Eine effektive Wahrnehmung von Umweltaspekten benötigt hohes Engagement, Kapazitäten und institutionelle/gesetzgeberische Rückendeckung.
- Europäisierungs-/Internationalisierungstendenzen werden sich weiterhin verstärken, müssen adressiert werden
- Frühzeitige Interventionen, aktive Koalitionsbildung, kontinuierliche Mitarbeit unverzichtbar
  
- **Appell:** Das konsequente Mainstreaming von Umweltaspekten ist Aufgabe für alle an der Normung Beteiligten

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Dr. Frank Brozowski**

Frank.Brozowski@uba.de

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/normung-umweltschutz#normung-ist-wichtig-fur-den-umweltschutz>

## Die Überrepräsentation von wirtschaftlichen Interessen gilt als weitere zentrale Herausforderung.

- In Normungsgremien herrscht den Befragten zufolge i.d.R. eine Dominanz durch die Industrie und wirtschaftliche Interessen
- In diesem Zusammenhang wird ein unzureichendes Stakeholder Engagement bemängelt
  - *(stellenweise) geringes Engagement von Umweltschutzakteuren und anderen Stakeholdern bedingt durch verschiedene Faktoren (geringe Kapazitäten als Hemmnis, Mangel an technischen Fachkenntnissen etc.)*

## Mangelnde Transparenz und Herausforderungen beim Wissenstransfer erschweren weiterhin die Mitarbeit.

- Zusätzlich wird eine mangelnde Transparenz des Normungsgeschehen als hinderlich empfunden
  - *Äußert sich in verschiedenen Kontexten der Arbeits- und Entscheidungsprozesse*
  - *Entscheidungen werden teilweise als nicht transparent angesehen, auch Überblick über Normungsaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene ausbaufähig (hinsichtl. Synergien und Redundanzen)*
- Dies bedingt (teilweise) Hindernisse beim Wissenstransfer
  - *Meist sind langjährig erfahrene Mitarbeitende aktiv, weniger erfahrene Fachkräfte sind schwierig einzubinden*
  - *Bei Rückzug von etablierten Mitarbeitenden können Expertise und Erfahrung verloren gehen*

## Die Konsensbildung auf nationaler, aber besonders auf internationaler Ebene gestaltet sich ebenso schwierig.

- Die am dritthäufigsten genannte Schwierigkeit ist aus Sicht der Befragten die Europäisierung und Internationalisierung der Normungsarbeit
  - *Hierdurch gibt es eine gesteigerte Komplexität (größere Gremien, stärker divergierende Interessen, teilweise Sprachbarrieren)*
  - *Notwendigkeit europäischer Normen angesichts des EU-Binnenmarkt, aber Umsetzung von Umweltschutzziele schwierig*
- Dementsprechend wird die Konsensbildung verschiedener Interessensgruppen als Herausforderung gesehen
  - *Sowohl auf europäischer und internationaler, aber auch auf nationaler Ebene*
  - *Konfliktlinie zwischen Umwelt- und Wirtschaftsakteuren, aber auch innerhalb der Gruppen*



## Kontinuität der Mitarbeit sowie die politische Stärkung von Umweltthemen wird als besonders wichtig gesehen.

- Fast alle Interviewten nennen die frühzeitige und kontinuierliche Mitarbeit als zentral
  - *Kontinuität insbesondere wg. Komplexität der Normungsarbeit wichtig*
  - *Für die erfolgreiche Umsetzung von Umweltschutzziele ist die systematische, kontinuierliche und frühzeitige Präsenz notwendig*
  - *Hemmnis besteht in der geringen Ressourcenausstattung*
- Auch können politische Vorgaben Umweltziele vorantreiben
  - *Definition von politischen Rahmenbedingungen und Richtlinien stärkt die Bedeutung von Umweltschutzziele*

## Koalitionsbildung, eine starke wissenschaftliche Basis und ein Umwelt-Mainstreaming sind weiterhin zentral.

- Zusammenschluss mit Gleichgesinnten wird als Erfolgsfaktor betrachtet
  - *i.d.R. sind Umweltakteure in der Minderheit, es muss kontinuierlich Überzeugungsarbeit für die Organisation von Mehrheiten geleistet werden*
- Verknüpfung von Forschung und Normung ist ein wichtiger Faktor für die umweltrelevante Normungsarbeit
- Das konsequente Mainstreaming von Umweltaspekten ist von Bedeutung
  - *Mögliche Umweltfolgen müssten von Beginn an in der Normungsarbeit berücksichtigt werden*

## UBA – Verknüpfung von Forschung und Normung (2)

- „Weiterentwicklung und Validierung eines leistungsfähigen Verfahrens zur Bestimmung von leicht flüchtigen organischen Verbindungen (VVOC) bei Emissionsmessungen aus Bauprodukten und in der Innenraumluft“ (REFOPLAN 2019, FG II 1.3)
- Formulierung einer normungsfähigen Gesamtstrategie zur Erfassung von Emissionen aus dem Spektrum VVOC/VOC/SVOC
- Vorschläge zur Umsetzung in ein anwendbares Messverfahren
- AgBB-Schema und perspektivisch bei CEN TC 351/WG 2



The screenshot shows the CEN website interface. At the top left is the CEN logo (European Committee for Standardization). Below it are navigation tabs: CEN COMMUNITY, TECHNICAL BODIES, STANDARDS EVOLUTION AND FORECAST, and SEARCH STANDARDS. The main content area displays the breadcrumb path: [Technical Bodies](#) > [CEN/TC 351/WG 2](#). Below this is the title: CEN/TC 351/WG 2 - Emissions from construction products into indoor air. At the bottom of the content area are three tabs: General, Work programme, and Published Standards.

AgBB - Ausschuss zur gesundheitlichen  
Bewertung von Bauprodukten